

Römische Münzen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **26 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kopf linkshin stehend mit zurückgedrehtem Kopfe und geöffneten Flügeln.

Silberstater (korinthischer Währung) von Ambrakia in Epirus, ca. 400—350 vor Chr. — Haag.

10. [Kopf des Apollon mit Lorbeerkranz rechtshin.]

Rs. ΠΤΟΛΕΜΑΙΕΩΝ Amphora auf Bodenlinie, auf welcher links neben ihr ein Adler mit geschlossenen Flügeln nach l. steht.

Kupfermünze von Lebedos (Ionien) als Ptolemaïs, ca. 266—203 vor Chr. — Berlin.

B. Römische Münzen.

Den Adler, und zwar als Vogel des Jupiter mit dem Blitze, finden wir schon auf den frühesten römischen Münzen, so auf jenen schweren grossen gegossenen viereckigen Kupferplatten (Aes Signatum). Siehe *Titelbild*:

[ROMANOM unter einem linkshin galoppierendem Pegasus.]
Rs. Aufsteigender Adler mit ausgebreiteten Flügeln nach rechts gewendet; in den Klauen Blitz. Quincussis (5 as) ca. 300 vor Chr. — Berlin.

11. [Wölfin rechtshin, die Zwillinge Romulus und Remus säugend und ihnen den Kopf zuwendend; im Abschnitt zwei Wertkugeln.]

Rs. ROMA Adler mit geschlossenen Flügeln nach r. stehend, im Schnabel eine kreuzförmige Blume haltend; links im Felde zwei Wertkugeln.

Römisch-campanischer Sextans, 3. Jahrhundert vor Chr. — Berlin. Hier finden wir auf Vs. und Rs derselben Münze die beiden Hauptsymbole des Römerreiches vereint, die grimmige Wölfin als Wahrzeichen des Erobererstaates und den Adler als solches der siegreichen Heere.

12. [ROMANO Kopf der Minerva mit korinthischem Helm linkshin.]

Rs. ROMA|NO Adler mit geöffneten Flügeln auf Blitz von vorn (etwas nach l.) stehend, den Kopf rechtshin gewendet; l. im Felde meta (Zielsäule).

Römisch-campanische Kupfermünze, 335—312 vor Chr. — Berlin.

13. Bärtiger behelmter Kopf des Mars rechtshin l. im Felde
↓× (= LX, nämlich Sesterzen).

ROMA Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf Blitz nach
r. stehend.

Römisch-campanischer Aureus, 312-286 vor Chr. Berlin, ebenso M.S.

14. [Kopf des bärtigen Vulcanus mit lorbeerbekränzter konischer
Mütze rechtshin, im Felde links Zange und das Denar-
zeichen, rechts der Emissionsbuchstabe O; das Ganze um-
rahmt von einem Myrtenkranz].

Rs. L · COT Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf Blitz
nach r. stehend, den Kopf zurückgewendet; das Ganze in
einem Lorbeerkrantz.

Gezahnter Denar (serratus) des Lucius Aurelius Cotta, 90 vor
Chr. — Berlin.

Die Münze soll erinnern an die Eroberung der Vulcan-Insel
Lipari (252 vor Chr.) durch einen Vorfahren des Monetars.
Die Prägeherren der römischen Republik pfleg-
ten auf ihren Denaren berühmte Vorfahren
oder bedeutende Taten derselben zu ver-
ewigen. Sie haben uns auf diese Weise ein
vorzügliches Urkunden- und Illustrations-
material zur Geschichte des alten Rom ge-
liefert.

15. [L · LENT · C · MARC | COS Kopf des jugendlichen Jupiter
rechtshin].

Rs. Stehender nackter Jupiter von vorne, Kopf nach r., in
der Rechten Blitz, auf der ausgestreckten Linken Adler mit
geöffneten Flügeln von vorne, den Kopf linkshin gewendet;
im Felde rechts bekränzter Altar, links Stern und Q (quaestor).

Denar der Consuln des Jahres 49 vor Chr.: Lucius Cornelius
Lentulus Crus und Caius Claudius Marcellus. — Berlin.

16. [VARRO · PRO | Q Büste des bärtigen Jupiter Terminalis
mit Diadem rechtshin].

Rs. MAGN · PRO | COS Aufrecht stehendes Scepter zwi-
schen (links) einem Delphin rechtshin und (rechts) einem
mit geschlossenen Flügeln nach l. stehenden Adler.

Denar aus dem Jahre 49 vor Chr. — Berlin.

Marcus Terentius Varro, ein Offizier des Pompeius in Spanien, liess als Proquaestor diese Münze prägen. Scepter, Adler und Delphin sollten die kontinentale und maritime Machtstellung des Pompeius symbolisieren.

17. [Kopf der Iuno Sospita mit Ziegenfell als Kopfbedeckung rechtshin].

Rs. **L · PAPIVS | CELSVS · III · VIR** Wölfin nach r. stehend mit einem Stück Holz im Maule, das sie auf einen brennenden Haufen legt, während ihr gegenüber ein Adler mit seinen Schwingen das Feuer anfacht.

Denar des Lucius Papius Celsus, ca. 45 vor Chr. — Berlin.

Die gens *Papia* stammte aus Lanuvium, wo speziell die (auf der Vs. dargestellte) Juno Sospita verehrt wurde. Das Rückseitenbild ist ein Hinweis auf die uns durch Dionysios von Halikarnass (*antiqu. Roman.* I, 59,4) überlieferte Sage, dass, als Aeneas nach seiner Landung an der Küste Italiens Lanuvium gründete, plötzlich in der Nähe ein Feuer gebrannt habe, das von einem Wolfe genährt und von einem Adler angefacht wurde, wogegen ein Fuchs sich vergeblich bemühte es mit seinem Schwanze, den er in einen Bach tauchte, zu löschen. Auf dem Forum der Stadt erinnerten Bronzefiguren der drei Tiere an diese Legende.

18. [**IMP ·** (Imperator). Kopf des Marcus Antonius rechtshin; Gegenstempel mit sechsstrahligem Stern].

Rs. **C · SOSIVS · Q ·** Adler mit geschlossenen Flügeln nach r. stehend auf einem geflügelten Blitz; rechts im Felde **ZA** oberhalb eines Caduceus.

Kupfermünze des Quaestors Caius Sosius, geprägt ca. 38 vor Chr. auf der Insel Zakynthos (dem heutigen Zante). — Berlin.

19. [Brustbild der geflügelten Victoria mit Ohrgehänge und Halsband rechtshin; im Felde links **E**].

Rs. **C · VAL · FLA | IMPERAT** und im Felde **EX · | S · C** (*éx senatus consulto*). Legionsadler nach r. zwischen zwei Feldzeichen, an denen auf einem Täfelchen je ein Buchstabe,

links H (hastati), rechts P (principes) zwei Unterabteilungen der Legion nennt.

Denar des Caius Valerius Flaccus, geprägt 81 vor Chr. nach seinen Siegen über Celtiberer und Gallier. — Berlin.

Auf dieser Rückseite erscheint zum ersten Male der Legionsadler als Münzbild, 23 Jahre seit seiner Einführung durch den Consul C. Marius im Jahre 104 vor Chr.¹⁸⁾ Berühmt wurde der silberne Adler, der im Cimbernkriege das römische Heer bei Vercellae (jetzt Vercelli) am Po zum Siege führte (101 vor Chr.). Die Römer erwiesen dem Legionsadler göttliche Verehrung und schrieben ihm ihre Weltherrschaft zu. Er hatte, aus Gold oder Silber hergestellt, in jedem Lager sein eigenes Tempelchen¹⁹⁾. Bei Errichtung eines Lagers war es das Erste, das Adlerfeldzeichen aufzupflanzen, um welches herum dann der Bau angelegt wurde. Den römischen Soldaten galt die Rettung des Legionsadlers mehr als ihr Leben. Auf Rückkehr ohne ihn war schimpfliche Todesstrafe gesetzt, und manchmal schleuderte ihn ein römischer Feldherr unter die Feinde, um die wankenden Truppen zum Siegen zu zwingen.

Seit dem Jahre 81 vor Chr. bilden Münzen der Republik und der Kaiserzeit immer wieder den Legionsadler ab. Unter Constantin dem Grossen (306—337 nach Chr.) und seinen Nachfolgern wird er dann als Feldzeichen allmählich durch das Labarum verdrängt.

20. [HISPAN Kopf der Hispania rechtshin mit Schleier und aufgelösten Haaren].

Rs. A · | POST · A · F | · S · N | ALBIN Mit der Toga bekleideter Mann nach l. stehend zwischen einem Legionsadler, über den er die r. Hand erhebt, und einem Liktoresbündel mit dem Beil.

Gezahnter Denar (serratus) des Aulus Postumius Albinus, Sohn des Aulus, Enkel des Spurius, ca. 74 vor Chr. — Berlin.

¹⁸⁾ Vgl. Plinius nat. hist. X, 16: Romanis eam (sc. aquilam) legionibus Gaius Marius in secundo consulatu suo proprie dicavit.

¹⁹⁾ Vgl. Cassius Dio XL, 18, 1: ἔστι δὲ νεὼς μικρὸς, καὶ ἐν αὐτῷ ἀετὸς χρυσοῦς ἐνίδρυσται.

Mit dem Vorderseitenbild und dem Legionsadler der Rückseite gedenkt der Monetar der spanischen Feldzüge seines Vorfahren Lucius Postumius Albinus.

21. [ANT·AVG|III·VIR·R·P·C (Antonius, augur, triumvir reipublicae constituendae). Kriegsschiff rechtshin].

Rs. LEG|XIV Legionsadler nach r. zwischen zwei Feldzeichen.

Denar des Marcus Antonius aus den Jahren 32 und 31 vor Chr. — Berlin.

Solche Denare liess Antonius einheitlich mit **LEG I** bis **LEG XXX** prägen als er gegen Octavianus zum Entscheidungskampf um die Monarchie rüstete, der in der Seeschlacht bei Actium ein für ihn unrühmliches Ende nahm.

22. **GERMANICVS CAESAR** Der Prinz im vierspännigen Triumphwagen mit dem Adlerszepter. Rs. **SIGNIS RECEPTIS GERMANIS S·C·** Germanicus in Feldherrntracht mit einem Legionsadler im Arm, die Rechte erhebend wie zur «adlocutio», der Ansprache des Feldherrn an das Heer. Bronzemünze — Berlin. Dieselbe erinnert an den grossen Triumph «de Germanis», den Germanicus im Jahre 17 nach Chr. nach seinen Siegen in Germanien in Rom feierte. Römische Triumphatoren führten an ihrem Ehrentage ein elfenbeinernes, oben mit einem Adler geziertes Szepter. Als Szepterzierde hatte die Statue des olympischen Zeus einen elfenbeinernen Adler (Paus. V, 11, 1) und ebenso die des Jupiter auf dem Capitol. Von den Babyloniern erzählt Herodot, dass sie ihre Stockknöpfe mit Vorliebe mit Adlern verzierten. (Herodot I, 195).

Mittelbronze. — M. S.

23. [HADRIANVS|AVGVSTVS. Seine Büste mit Lorbeerkrantz und Panzer rechtshin.]

Rs. **FELICITATI AVG·S·C·**; im Abschnitt **COS III PP**. Kriegsschiff mit Rudern und Steuermann nach links fahrend. Auf dem Vorderteil (prora) gesenkter Mast und aufgerolltes

Segel; auf dem Hinterteil (puppis) zwei Standarten, wovon eine mit dem Legionsadler.

Grossbronze im Handel.

Die **FAVICITAS**, die Göttin des Glückes und des Erfolges, finden wir *personifiziert* mit Caduceus und Füllhorn, stehend oder sitzend, häufig auf den römischen Kaisermünzen, ebenso nur als *Umschrift*, meistens in Verbindung mit der Schifffahrt, z. B. bei Hadrian auf 62 Münzen (siehe Cohen: Adrien Nr. 651—713).

24. [IMP CAESAR TRAIANVS HADRIANVS AVG P M TR P COS III Brustbild des Hadrianus (117—138 n. Chr.) mit Lorbeerkranz und Gewand rechtshin.]

Rs. PROVIDENTIA DEORVM und im Felde S | C Hadrianus stehend von vorne, Kopf nach l. gewendet, eine Schriftrolle in der Linken, die Rechte ausgestreckt gegen einen auf ihn zufliegenden Adler mit Szepter in den Fängen.

Grossbronze — Paris.

Die Umschrift der Rückseite «providentia deorum» bedeutet die über dem Kaiser waltende göttliche Vorsehung. Der Vogel des Jupiter trägt hier dem Hadrianus ein Szepter, das Symbol der Macht, zu. — Die Römer verehrten auch eine spezielle Göttin Providentia. Wir sehen sie in wechselnder Form personifiziert auf Münzen von Titus (79—81 n. Chr.) bis zu Diocletianus (284—305) und dessen Mitregent Maximianus Herculius (286—305). Es wurde ihr besonders dann geopfert, wenn eine dem Kaiser oder dem Kaiserhause drohende Gefahr glücklich abgewendet war.

25. [IMP | CAESAR Kopf des Augustus (31 v. Chr. bis 14 n. Chr.) mit Lorbeerkranz rechtshin.]

Rs. AVGVSTVS Adler mit ausgebreiteten Flügeln von vorn (etwas nach r.) stehend, den Kopf nach l. gewendet.

Kleinbronze. — Berlin.

26. [CAESAR · COS · VII | CIVIBVS · SERVATEIS Kopf des Augustus rechtshin.]

Rs. AVGVSTVS und im Feld unten S | C Adler mit ausgebreiteten Flügeln, hinter denen je ein Lorbeerbaum, von



TAFEL V

vorn (etwas nach r.), den Kopf nach l. gewendet, in den Fängen Kranz.

Aureus. — Berlin.

27. [IMP CAESAR · VESPASIANVS · AVG Kopf des Vespasianus (69—79 n. Chr.) mit Lorbeerkranz rechtshin.]
Rs. COS|VII Adler mit geöffneten Flügeln auf bekränzttem Altar von vorn (etwas nach r.) stehend, den Kopf nach l. gewendet.

Denar. — Berlin.

28. [IMP CAES VESPASIANVS AVG COS III Kopf des Vespasianus (69—79 n. Chr.) mit Lorbeerkranz rechtshin.]
Rs. S|C Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einem Globus von vorn (etwas nach l.) stehend, den Kopf nach r. gewendet.

Mittelbronze. — M. S.

29. [IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P Brustbild des Traianus (98—117 n. Chr.) mit Lorbeerkranz, Panzer und Mantel rechtshin.]

Rs. COS V P P S P Q R OPTIMO PRINC Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf Blitz von vorn (etwas nach r.) stehend, den Kopf nach l. gewendet.

Aureus. — Berlin.

Tafel V.

1. [L SEPTIMIVS SEVERVS|PERTINAX AVG IMP VII Brustbild des Septimius Severus (193—211 n. Chr.) mit Lorbeerkranz und Panzer rechtshin.]

Rs. DIVI M PII F|P M TR P|IIII COS II P P Nackter jugendlicher Jupiter nach l. stehend mit Victoria auf der ausgestreckten Rechten und aufgestützem Szepter in der Linken, zu seinen Füßen links Adler mit ausgebreiteten Flügeln linkshin stehend und den Kopf zurückwendend.

Bronzemedaille. — Wien (1876 in Carnuntum gefunden).

2. [IMP C M AVR V|AL MAXIMIANVS P F AVG Kopf des Maximianus Herculius (286—305 n. Chr.) mit Löwenfell bedeckt linkshin.]

Rs. IOVI CON|SER|VAT|ORI AVG In einem sechs-säuligen Tempel mit Kranz im Giebel und IOVIVS AVG

am Architrav: nackter jugendlicher Jupiter nach l. stehend mit Blitz in der Rechten und aufgestütztem Szepter in der Linken, zu seinen Füßen der Adler wie bei Nr. 1.

Bronzemedaille. — Paris.

3. [M COMMODVS ANTO|NINVS AVG PIVS BRIT
Brustbild des Commodus (180—192 n. Chr.) mit Lorbeer-
kranz und Mantel rechtshin.]

Rs. P M|TR P X IMP V|II|COS III P P Jupiter
von vorn mit Blitz in der auf dem r. Oberschenkel ruhenden
Rechten und aufgestütztem Szepter in der Linken thronend
zwischen den Dioskuren (je mit Speer und Pferd); an der
Basis des Thrones Adler mit geschlossenen Flügeln nach
l. stehend, den Kopf zurückgewendet.

Bronzemedaille. — Paris.

Nr. 1—3 zeigen den Adler in Verbindung mit Jupiter. In
dieser und mannigfach variiertes Form erscheint er häufig
auf den römischen Kaisermünzen, erwähnenswert besonders
der den Gott tragende Adler (vgl. die Analogie Tafel II,
Nr. 25) auf Münzen des Licinius (307—323 n. Chr.) z. B.
Cohen²⁰⁾ VII, S. 198 fg., Nr. 96—101.

4. [IMP CAES M AVREL ANTONINVS PIVS FELIX
AVG Brustbild des Elagabalus (218—222 n. Chr.) mit
Lorbeerkranz, Panzer und Mantel rechtshin.]

Rs. CONSERVATOR AVGVST und im Abschnitt COS
III Quadriga im Schritt nach l., auf ihr der mit einem
Adler verzierte, als «sanctus deus sol Elagabalus» verehrte
Fetischstein von Emesa;²⁰⁾ im Feld oben ein Stern.

Bronzemedaille. — Paris.

5. [HADRIANVS|AVG COS III P P Brustbild des Hadri-
anus (117—138 n. Chr.) mit Mantel rechtshin.]

Rs. Adler mit geschlossenen Flügeln und zurückgewendetem
Kopfe auf Blitz nach l. stehend zwischen (links) Eule auf
einem Schild und (rechts) radschlagendem Pfau.

Bronzemedaille. — Berlin.

²⁰⁾ Vgl. O. Bernhard, «Der Sonnengott auf griechischen und römischen
Münzen», Schweizerische Numismatische Rundschau Bd. XXV, Heft 3
(Bern 1933), S. 285 und Tafel V Nr. 9.

Von Hadrianus gibt es auch eine Kleinbronze (Cohen²¹) II, S. 221, Nr. 1392) mit ähnlicher Darstellung der drei Göttervögel: Adler wie auf Nr. 4, aber nach r. stehend zwischen (links) radschlagendem Pfau und (rechts) Eule (mit oder ohne Speer) auf einem Schild.

Die folgenden Gepräge Nr. 6—14 illustrieren, welche wichtige Rolle der Adler im römischen Kaiserkult spielte. Kaiser und Kaiserin (auch Angehörige des Kaiserhauses) wurden nach ihrem Tode als Divus oder Diva unter die Götter versetzt. Ueber den Ritus dieser Consecration berichten uns zeitgenössische Schriftsteller wie Cassius Dio und Herodian. Man errichtete auf dem Marsfelde einen gewöhnlich vierstöckigen, reich verzierten Scheiterhaufen (rogus)²¹). Auf dem ersten Stockwerke wurde der in feierlichem Zuge herbeigetrugene Leichnam niedergelegt und mit dem ganzen Baue verbrannt. Vom obersten Stockwerke liess man einen Adler auffliegen, der, wie man glaubte, die Seele des Verstorbenen zum Himmel trug (Nr. 12 und 14). Bei weiblichen Angehörigen des Kaiserhauses tritt auf den entsprechenden Münzen an die Stelle des Adlers meistens der Pfau (als Vogel der Juno). Beide, ersteren auf Blitz, Globus oder Szepter stehend, sehen wir auf Nr. 6, 7, 11, 13 als selbständiges Münzbild mit der Umschrift **CONSECRATIO**. Wo diese fehlt (Nr. 8, 9), gibt der Zusatz **DIVVS** auf der Vorderseite das Gepräge als Consecrationsmünze zu erkennen.



²¹) Vgl. auch O. Bernhard Op. cit. (Fussnote 20), S. 289 u. Tafel V, Nr. 17.

DIVVS M · AN | TONINVS PIVS Kopf des Marcus Aurelius rechtshin.

Rs. Vierstöckiger Scheiterhaufen in Pyramidenform, reich verziert mit Girlanden und Statuen, letztere durch Säulen getrennt; zuoberst der Kaiser in einer Quadriga. **S. C.**

Grossbronze des Commodus für seinen verstorbenen Vater. — M. S.

6. [**DIVA AVGVSTA | MARCIANA** Brustbild der Marciana mit Diadem rechtshin.]

Rs. **CONSECRATIO** und im Abschnitt **S C** Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einem Szepter von vorn (etwas nach l.) stehend, den Kopf nach r. gewendet.

Grossbronze des Traianus für seine Schwester Marciana, welche nach ihrem Tode (114 nach Chr.) unter die Götter versetzt wurde. — Berlin.

7. [**DIVA FAV | STINA PIA** Brustbild der Faustina junior rechtshin.]

Rs. **CONSECRATIO** und im Felde **S | C** Radschlagender Pfau linkshin.

Grossbronze des Marcus Aurelius für seine 175 nach Chr. gestorbene Gemahlin Faustina. — Berlin.

8. **DIVVS AVGVSTVS PATER** Kopf des Augustus mit Strahlenkrone linkshin.

Rs. **S | C** Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf Globus von vorne stehend, den Kopf nach r. gewendet.

Mittelbronze. — Berlin.

Geprägt unter Tiberius (14—37 n. Chr.) zu Ehren seines unter die Götter versetzten Vorgängers. Den Titel «pater patriae» hatte Augustus im Jahre 2 v. Chr. erhalten.

9. **DIVVS AV | GVSTVS PATER** Kopf des Augustus mit Strahlenkrone linkshin, oben ein Stern.

Rs. **IMP D CAES AVG RESTITVIT** und im Felde **S | C** Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf Globus von vorne (etwas nach l.) stehend, den Kopf nach r. gewendet.

Mittelbronze. — Berlin.

Geprägt unter Domitianus (81—96 n. Chr.), der damit das Vorbild Nr. 8 erneuerte: **D(omitianus) restituit**. Solche Stücke, die zu Ehren eines früheren Kaisers oder um ein

beliebtes früheres Münzbild wieder in Verkehr zu bringen unter Beifügung von **RESTITVIT** oder **REN(ovavit)** nachgeprägt sind, bezeichnet man kurz als «Restitutionsmünzen».

10. **[IMP MAXENTIVS DIVO ROMVLO N(obilissimo) V(iro) FILIO** Kopf des jungen Romulus rechtshin.]

Rs. **AETERNA|MEMORIA** und im Abschnitt **M OST P** Sechssäuliger Tempel mit halbgeöffneter Tür und flacher Kuppel, auf der ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln nach r. steht, den Kopf zurückgewendet.

Mittelbronze. — Berlin.

In der Münzstätte Ostia geprägt unter Maxentius (306—312 n. Chr.) nach dem frühen Tode seines Sohnes Romulus (309 n. Chr.). Dieselbe Darstellung eines Kuppeltempels mit Adler darauf finden wir auch verwendet zur Erinnerung an die Consecration des Constantius Chlorus, z. B. auf einem grossen Bronzemedailion des Maxentius (Gnecchi, Medaglioni romani Tafel 128, Nr. 2).

11. **DIVVS | VERVS** Kopf des Lucius Verus rechtshin.

Rs. **CONSECRATIO** und unten **S | C** Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf dem mit Sternen besäten Globus von vorne (etwas nach r.) stehend, den Kopf nach l. gewendet.

Grossbronze des Marcus Aurelius für seinen 169 nach Chr. gestorbenen Adoptivbruder und Mitregenten Lucius Verus. — M. S.

12. **DIVVS M AN | TONIVS PIVS** Kopf des Marcus Aurelius rechtshin.

Rs. **CONSECRATIO** und im Felde **S | C** Adler nach r. emporfliegend und den verstorbenen Kaiser (mit Szepter im l. Arm) zum Himmel tragend.

Grossbronze des Commodus (180—192 nach Chr.) für seinen 180 nach Chr. gestorbenen Vater Marcus Aurelius. — M. S.

13. **DIVA AVGVSTA | SABINA** Brustbild der Sabina mit Aehrenkranz und Schleier rechtshin.

Rs. **CONSECRATIO** und im Abschnitt **S | C** Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einem Szepter von vorne (etwas nach r.) stehend, den Kopf nach l. gewendet.

Grossbronze des Hadrianus (117—138 nach Chr.) für seine 137 nach Chr. gestorbene Gemahlin Sabina. — Berlin.

14. **DIVA AVGVSTA|FAVSTINA** Brustbild der Faustina senior mit Schleier rechtshin.

Rs. **CON|SE|C|RA|TIO** und unten **S|C** Adler nach r. emporfliegend und die verstorbene Kaiserin (mit Szepter im l. Arm) zum Himmel tragend.

Grossbronze des Antoninus Pius (138—161 nach Chr.) für seine 141 nach Chr. gestorbene Gemahlin Faustina. — Berlin.

Diese Arbeit beweist wiederum²²⁾, was für eine wertvolle Fundgrube uns die antike Numismatik nicht nur für die Tiergeschichte und -geographie, sondern auch für Tierfabeln bietet. Solche numismatische Einzelabhandlungen, wie die vorliegende «Aquila in nummis», wären auch bei anderen kulturgeschichtlich bedeutenden Tieren der antiken Welt eine dankbare Aufgabe.

²²⁾ Vgl. S. 105 (Fussnote).
